

# Geschützt in Szene gesetzt

*Nospa unterstützt die Anschaffung einer Vitrine*

**St. Peter-Ording.** Ein schwarzes Brautkleid aus dem Jahre 1850 gehört zu den Ausstellungsstücken des Museums der Landschaft Eiderstedt. Es wurde seinerzeit für Leni Hansen aus Uelvesbüll geschneidert. „Leider nagt der Zahn der Zeit an diesem wunderbaren Kleidungsstück“, so berichteten Petra Jänsch und Claus Heitmann

vom Vorstand des Kulturtreffs. Es muss dringend restauriert werden. Da Fachkräfte, die sich mit der Restaurierung auskennen sehr rar sind, befanden die Mitglieder des Kulturtreffs es für wichtig, das Unikat bis zu dessen Restaurierung durch eine Vitrine zu schützen. Eine Vitrine in der Größe, die das Kleid auch gut zur Geltung

kommen lässt, kostet mehr als 4.000 Euro. So war die Freude über die Nachricht groß, dass sich die Nospa an den Kosten beteiligen werde. Michael Hoffnauer, Regionaldirektor der Nospa, überreichte einen Scheck im Wert von 2.500 Euro. Dieses Geld stammt aus dem Erlös des Nospa-Los-Sparens. „Das Museum lässt unsere eigene Geschichte wieder lebendig werden und vermittelt Touristen die Kultur unseres Landes. Deshalb ist es wichtig, die Exponate zu erhalten und zu schützen“,

so Hoffnauer. Den Restbetrag finanzierte der Kulturtreff aus eigenen Mitteln.

Übrigens, schwarze Brautkleider waren bei der ländlichen Bevölkerung normal. Es konnte auch zu weiteren festlichen Anlässen getragen werden. Claus Heitmann würde sehr interessieren, wie lange solch schwarze Roben zu Hochzeiten getragen wurden. Wer darüber Kenntnis hat, darf sich gerne bei Claus Heitmann unter Telefon 04863/478599 dazu melden.

döh



Spender und Empfängerin: Michael Hoffnauer und Petra Jänsch vor der neuen Vitrine. Foto: Hach